



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Wagner, Richard

1871-05-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 21. Mai 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Dritte Gast-Darstellung

der königl. Bayr. Kammerfängerin Frä. Sophie Stehle
und des königl. Bayr. Kammerfängers Hrn. Franz Nachbaur.

Tannhäuser.

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen
Tannhäuser
Wolfram von Eschwinbach
Walter von der Vogelweide
Biterolf
Heinrich, der Schreiber
Reinmar von Zweter
Elisabeth, Nichte des Landgrafen
Venus
Ein junger Hirt.

Ritter und Sänger

Herr v. Reben.
Herr Starke.
Herr Schüller.
Herr Ditt.
Herr Koste.
Herr Knapp.
Frau Ulrich-Kohn.
Frau Wigel.

Ritter. Grafen und Edelknechte. Edelfrauen. Edelknaben. Kestere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Sagenantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Odeselberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Leppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangehoben gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

* Tannhäuser Herr Franz Nachbaur.
* Elisabeth, Nichte des Landgrafen Frä. Sophie Stehle.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 45 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. 30 kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 12 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe 4 fl. — kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum . . . 1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen 3 fl. — kr.	Parterre . . . 1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . 2 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet . . . 2 fl. 30 kr.	Gallerieloge . . . — fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet . . . 1 fl. 45 kr.	Gallerie . . . — fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 20. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den im Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Wsahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.